

## **PRESSEMITTEILUNG**

Saalfeld, den 01.02.2015

### **Grüne kritisieren faulen Kompromiss zum Nachteil der Bäume im Saalfelder Promenadenweg**

Der Bau von Wohnhäusern in der Innenstadt von Saalfeld und nicht auf der grünen Wiese wird vom Kreisverband Bündnis 90/ DIE GRÜNEN generell befürwortet. Die geplanten drei Häuser mit Tiefgarage im Saalfelder Promenadenweg sollen aber auf einem Grundstück stehen, welches nicht ohne Grund durch die Erhaltungssatzung als erhaltenswerte Grünfläche geschützt ist. Gerade diese wenigen Flächen braucht eine Stadt, um sich dem veränderten Klima anpassen zu können und die Artenvielfalt zu fördern. Was ist eine Erhaltungssatzung wert, die je nach Stimmung und Interessenlage gebogen und zerlöchert werden kann?

Die auf dem Grundstück befindlichen drei über 200 Jahre alten Eichen werden die Bautätigkeit durch die damit verbundenen Veränderungen des Bodenverhältnisse kaum unbeschadet überstehen können. Alte Bäume sind nicht mehr in der Lage sich anzupassen – darin sind sie anderen alternden Lebewesen ähnlich. Die neuen Häuser werden vermutlich nicht länger als 50 Jahre dort stehen - ob es die Bäume dann noch gibt?

In diesem Zusammenhang erscheint die gegenteilige Aussage des Umweltamtes zumindest leichtsinnig, gleichwohl dasselbe Amt die Bäume als Naturdenkmale streng geschützt hat und kaum in der Lage sein wird, Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahme entsprechend zu kontrollieren bzw. auszuschließen. Doch die Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Stadt haben die Bürger und ihre Vertreter allein - Alte und Junge.

Weil das lebendige Grün in der Stadt zunehmend den egoistischen Verwertungsinteressen zum Opfer fällt, setzt sich der Kreisverband Bündnis 90/ DIE GRÜNEN für einen konsequenten Schutz und für eine planvolle Entwicklung der ökologischen und sozialen Gemeingüter hier vor Ort ein.